

REPUBLIK ÖSTERREICH  
 BUNDESMINISTERIUM  
 FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT  
 Zl. 01041/54-Pr.5/81

II-2830 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
 des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode  
 WIEN, 1981-08-11

1324 IAB

1981-08-27

zu 1301J

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR.  
 Dr. Pelikan und Genossen, Nr.  
 1301/J, vom 29. Juni 1981, be-  
 treffend Beiräte, Kommissionen,  
 Projektgruppen.

An den  
 Herrn Präsidenten  
 des Nationalrates  
 Anton B e n y a

Parlament  
 1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Pelikan und Genossen, Nr. 1301/J, betreffend Beiräte, Kommissionen, Projektgruppen, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1:

Die seit dem Jahr 1972 bestehende Bundesprüfungskommission wurde im Jahr 1980 von der Bundesförderungs- und -prüfungskommission abgelöst.

ad 2: - 7:

1. Die Bundesprüfungskommission hat seit Ihrer Konstituierung

- 2 -

rund 39.000 Förderungsanträge begutachtet. Da die meisten Mitglieder Landwirte sind, konnten durch diese Verbindung mit der Praxis wertvolle Anregungen zur Gestaltung der Förderungsrichtlinien gewonnen werden.

Aufgrund des Entschließungsantrages vom 12. März 1979 und der Regierungserklärung vom 19. Juni 1979 wurde eine Bundesförderungs- und -prüfungskommission, bestehend aus 4 regional zuständigen Unterkommissionen, als Beirat beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft eingerichtet (konstituierende Sitzung am 24.10.1980). Die Mitglieder wurden aus dem Kreis der in der Land- und Forstwirtschaft Tätigen oder Sachverständigen der landwirtschaftlichen Betriebswirtschaft ernannt. Den Vorsitz führt der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft oder ein von ihm bestellter Vertreter.

Die Bundesförderungs- und -prüfungskommission tagt je nach Anfall von Förderungsanträgen; im Jahr 1981 wurden seit März bzw. April alle 3 Wochen Sitzungen zur Behandlung der Förderungsanträge abgehalten. Zirka einmal im Jahr werden die Erfahrungen in einer Vollversammlung diskutiert und zu Empfehlungen für eine zweckmäßige und praxisnahe Abwicklung der einzelbetrieblichen Förderungsmaßnahmen ausgewertet.

Für die Bundesförderungs- und -prüfungskommission ist kein Budgetansatz vorgesehen, die Kosten werden in die Ausgaben der Zentralleitung einbezogen.

#### BUNDESPRÜFUNGSKOMMISSION

##### Mitglieder

Bezirkskammerrat  
Abg.z.NR.a.D. Franz FUX

Landeskammerrat  
Franz SCHLEICHER

##### Ersatzmitglieder

Landesrat Franz KLEIN

Sepp RINDER

- 3 -

Franz RUF

Karl PAZELT

Adolf RIAUTSCHNIG

Hans LINDINGER

Siegfried KAMPL

Ing. Gerulf MURER

GR Karl SCHWAB

Walter LINDINGER-PESENDORFER

Bundesförderungs- und -prüfungskommissionUnterkommission IMitgliederErsatzmitgliederLAbg. Ökonomierat  
Bürgermeister Josef PECK

Landeskammerrat Gertrude AGER

Albert CSELKO

LAbg. a.D. Josef KARL

Karl SCHWAB

Anton SCHALHAS

Ökonomierat Rupert KLOIBER

Erwin ZEISS

Johann KALLER

Rudolf ABRAHAM

Ökonomierat  
NR.a.D. Franz FUX

Matthias SALZER

Kurt LEUTHNER

Karl ACHLEITNER

Bundesförderungs- und -prüfungskommissionUnterkommission IIMitgliederErsatzmitgliederLandeskammerrat  
Franz SCHLEICHER

Georg OBERAUER

- 4 -

Josef HACKL

Adolf HUBER

Präs. Ökonomierat  
Alois BACHINGER

Alfred KIRCHMAYER

LAbg. Ökonomierat  
Alois ZILLNERKammerrat  
Andreas EISL

Johann FELBAUER

Johann LANGEgger

Mathilde KERSCHBAUM

Lorenz SCHNITZHOFFER

Rupert STRUBER

Hans LOITFELLNER

Bundesförderungs- und -prüfungskommissionUnterkommission IIIMitgliederErsatzmitglieder

LAbg. Adolf LETTENBICHLER

Albert JUEN

LAbg. Helmut WOLF

Bürgermeister Josef WEHINGER

Peter BRIXNER

Hans STROBL

Reinhard HIEBELER

Bürgermeister Julius LÄNGLE

Ing. Siegfried FULTERER

Johann HIRZINGER

Georg RENDL

Alfred FOIDL

Werner BITSCHNAU

Harald TATZEL

- 5 -

Bundesförderungs- und -prüfungskommissionUnterkommission IVMitglieder

Friedrich SOWAK

Bürgermeister  
Franz ZELLNIG

Siegfried KAMPL

Matthäus WIESER

Ökonomierat Bertram DEININGER

Ökonomierat Sepp ERTL

Ferdinand MIEDL

Ersatzmitglieder

LAbg. Franz PRETTNER

Peter NACHTNEBEL

Kammerrat Alois HUBER

LAbg. Dipl.-Ing. Wolf  
CHIBIDZIURA

Alois GANGL

Andreas KRANEWITTER

Adolf RIAUTSCHNIG

Die Mitgliedschaft zur Bundesförderungs- und -prüfungskommission ist ein unbesoldetes Ehrenamt, Entschädigungen bzw. Entlohnungen werden daher nicht ausbezahlt. Es werden lediglich die Reisekosten und Tagesdiäten nach dem für Bundesbeamte geltenden Schema vergütet.

2. Am 14. Mai 1981 fand im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft eine Weinenquete statt. Teilnehmer an dieser Enquete waren Vertreter der Nationalratsklubs, der Landwirtschaftskammern, der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs, des Österreichischen Arbeiterkammertages, der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft. Ziel der Enquete war eine erste Abklärung der Standpunkte betreffend eine Weingesetz-Novelle.

- 6 -

Eine weitere Sitzung der Enqueteteilnehmer soll im Herbst stattfinden. Bis dahin werden die Vertreter der Produktion und des Handels versuchen, Übereinstimmung über verschiedene offene Punkte zu erzielen.

### Arbeitskreis "Ernährungswirtschaft"

1. Der in der Anfragebeantwortung 1978 angeführte Arbeitskreis II "Ernährungswirtschaft" besteht im Rahmen des Arbeitsausschusses "Wirtschaftliche Landesverteidigung", seine Leitung liegt beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:
2. Das Timing für diesen Arbeitskreis erfolgt im Rahmen der umfassenden Landesverteidigung durch die für die Koordinierung zuständigen Stellen. Die wichtigsten Anliegen der Ernährungswirtschaft sind im Landesverteidigungsplan, Abschnitt 1.2 "Bewahrung der Ernährungsbasis" formuliert.
3. Seit der Anfragebeantwortung 1978 wurden, zum Teil in kleineren Untergruppen, zum Teil als Auftragsarbeiten im wesentlichen folgende Arbeiten durchgeführt:
  - o Wissenschaftliche Grundlagenarbeiten
    - Abhängigkeit der Tierischen Produktion von importierten Futtermitteln, Schneeberger 1978
    - Ein quantitatives Produktions- und Versorgungsmodell als Grundlage einer Ernährungswirtschaftsplanung für Krisenzeiten in Österreich, Schneeberger 1979
    - Futtermittelbilanzen für Österreich, Hohenecker, 1980
    - Überprüfung der Einsatzmöglichkeiten zeitgemäßer Organisationssysteme zur Rationierung lebensnotwendiger Waren, Wiener Institut f. Standortberatung 1981
  - o Weitere Planungsarbeiten
    - Festlegung von Nahrungssollwerten für den Krisenfall.
    - Feststellung von zumutbaren Maximal- und Minimalmengen an Nahrungsmitteln unter Berücksichtigung der vorgegebenen Nahrungssollwerte in Form von Speiseplänen.

- 7 -

- Erhebung des Bedarfes an und der Versorgung mit landwirtschaftlichen Produktionsmitteln.
- Erhebung der gegenwärtigen Kapazität für die Ölsaatenverarbeitung in der Steiermark.
- Feststellung der Erfordernisse für eine Bevorratung "kritischer" Betriebsmittel für die landwirtschaftliche Pflanzen- und Tierproduktion.

Ein eigener Budgetrahmen steht dem Arbeitskreis für seine Arbeiten bisher nicht zur Verfügung. Die finanziellen Erfordernisse für die Durchführung der wissenschaftlichen Arbeiten werden vom Forschungsbudget des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft getragen.

3. Die "Österreichische Forstkonzferenz" hat in den Jahren 1979, 1980 und 1981 getagt. Diese Konferenz wird vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft jährlich einmal einberufen und dient der Erläuterung der aktuellen forstwirtschaftlichen und forstpolitischen Probleme. Es werden hiezu folgende außerhalb des Ressorts stehende Personen eingeladen:

die Leiter des Forsttechnischen Dienstes der Ämter der Landesregierungen, die Leiter der Forstabteilungen der Landwirtschaftskammern, zwei Vertreter des Hauptverbandes der Land- und Forstwirtschaftsbetriebe Österreichs, drei Vertreter der Universität für Bodenkultur und ein Vertreter des Österreichischen Forstvereins.

Ein eigener Budgetrahmen steht der Konferenz nicht zur Verfügung. Die Kosten für die Teilnahme werden von den entsendenden Institutionen getragen.

Das Ergebnis dieser Konferenzen sind vielfältige Anregungen und findet in der Förderungs- und Beratungsarbeit seinen Niederschlag.

- 8 -

#### 4. ERP Fachkommission für die Landwirtschaft

Für die Einräumung von ERP-Krediten an die Landwirtschaft bzw. die Forstwirtschaft, die durch die Fachkommission beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft gemäß ERP-Fonds-gesetz vom 13.6.1962, BGBl. Nr. 207/62, entschieden werden, sind folgende Kommissionsmitglieder zuständig:

Friesenbichler Johann, Zentralsekretär, Gewerkschaft d. Arbeiter  
in der Land- und Forstwirtschaft

Kopetz Dipl.-Ing. Dr. Heinrich, Kammeramtsdirektor, Landes-kammer  
für Land- und Forstwirtschaft Steiermark

Schneider Dr. Leopold, Oberlandwirtschaftsrat, Kammeramtsdirektor  
der NÖ. Landes-Landwirtschaftskammer

Tillian Rudolf, erster Präsident des Kärntner Landtages a.D.

Wurz Dipl.-Ing. Richard, Forstdirektor, Forstrat h.c., Präsi-dentenkonferenz d. Landwirtschaftskammer  
Österreich

Zinkanell Josef, Abgeordneter zum Steiermärkischen Landtag

#### Experten für forstwirtschaftliche Fragen:

Kern Dipl.-Ing. Herbert, PRÄKO d. Landwirtschaftskammer Österreichs

Krendelsberger Dipl.-Ing. Heinz, Forstdirektor, Forstrat h.c., Ge-neralsekretär des Hauptverbandes der Land-und Forstwirtschaftsbetriebe Österreichs

Schneider Viktor, Bürgermeister, Niederösterreich

Stögner Gregor, Abgeordneter zum Nationalrat, Landessekretär, Vize-präsident der Kammer der Arbeiter und An-gestellten in der Land- und Forstwirtschaft für Oberösterreich

Strenn Dipl.-Ing. Leopold, Forstdirektor, Niederösterreichische Landes-Landwirtschaftskammer

Weichselberger Alfred, Ök.Rat, Abgeordneter zum Burgenländischen Landtag

Diese Personen erhalten für ihre Tätigkeit in der ERP-Kommission durch den ERP-Fonds lediglich die Reisekosten und die Tagesdiäten nach dem für Bundesbeamte gegebenen Schema vergütet. Es finden 3-4 Sitzungen im Jahr statt.



- 9 - .

5. Bundeskommision für die Bereinigung des Berghöfekatasters

Diese Bundeskommision besteht seit 1974, bisher letzte Sitzung März 1981 und letzte Bereisung Juni 1981.

An Ergebnissen der bisherigen Arbeiten wäre festzuhalten:

- Abschluß der Zonierungsarbeiten 1977
- laufende Beratungen über Veränderungen (Änderungsdienst)
- Neufestsetzung des gesetzlich abgegrenzten Bergbauerngebietes -  
Ergebnis: BGBl- Nr. 542 bis 549 (Verordnungen): Neubestimmung  
der Bergbauernbetriebe in den Bundesländern (mit Ausnahme Wien)

Es besteht kein eigener Budgetrahmen; keine Entschädigungen.

Mitglieder:

Dipl.-Ing. Rupert HUBER

Dir. Dipl.-Ing. Johann KAIPEL

Dipl.-Ing. Herbert KERN

Dr. Erwin LINDENAU

Dipl.-Ing. Otto MAHN

OLR Dipl.-Ing. Franz OBERLEHNER

Dipl.-Ing. Walter RAFFALT

Dipl.-Ing. Hans REICHART

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Friedrich SCHMITTNER

Dipl.-Ing. Johann STAFFL

- 10 -

## 6. Maschinenpreiskommission

Seit dem Jahre 1978 besteht im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft die Maschinenpreiskommission.

In dieser Kommission werden internationale Preisvergleiche für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte angestellt; ferner wird das Problem der Gebrauchtmaschinenpreise beraten.

Der Maschinenpreiskommission gehören derzeit als Mitglieder folgende Personen und Institutionen an:

Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft  
Fachverband der Maschinen- und Stahlbauindustrie Österreichs

Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft  
Fachverband der Fahrzeugindustrie Österreichs

Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs

Herr Dipl.-Ing. Weihs  
Österreichischer Arbeiterkammertag

Herr Ökonomierat Bertram Deininger  
Landwirt in Kapellen

Herr R. Zehetner  
Landwirt in Taxenbach

Herr Wiesflecker  
Geschäftsführer der Kärntner Maschinenhöfe

Herr Dr. S. Schoder  
Landwirt in Kilb

Herr Ing. Laschtowiczka  
Bundesverband der Maschinenringe Krumbach

Die Mitglieder der Maschinenpreiskommission erhalten für ihre Tätigkeit keine Entschädigung, sondern lediglich die Reisekosten und Tagesdiäten nach dem für Bundesbeamte geltenden Schema, so-

- 11 -

weit sie von außerhalb kommen.

Die Kommission tagt einmal im Jahr. Seit dem Bestehen der Maschinenpreiskommission sind die Preise der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte gegenüber dem Ausland langsamer gestiegen als früher.

7. Der Vollständigkeit halber seien noch die Kommission auf Grund von § 7 des Landwirtschaftsgesetzes und der Beirat nach dem Gesetz über das Land- und forstwirtschaftliche Betriebsinformationssystem (LFBIS) erwähnt.

Im Bereiche der Beratungsarbeit bestehen auf freiwilliger Basis und temporär zusammentretende Projektgruppen und Arbeitskreise ohne Entgelt und Reisekostenvergütung durch den Bund, für die Ausarbeitung von Beratungsunterlagen und Beratungsmitteln sowie zur Koordination der Weiterbildungsarbeit der Beratungskräfte, ebenso ein Bäuerinnenkomitee unter Vorsitz von Staatssekretär Albin Schober.

ad 8: - 10:

1. Seit Feber 1981 tagt die Enquete "Ökologie und Ökonomik" in 7 Arbeitskreisen, denen die angeführten ressortfremden Fachleute angehören:

ENQUETE "ÖKOLOGIE UND ÖKONOMIK"  
=====

1. Kulturlandschaft

Prof. Dr. Friedrich WOESS

Prof. Dr. Friedrich SCHMITTNER

Dr. Helga PLANK

- 12 -

Prof. Dr. Peter GLÜCK

Hans FELBAUER

Univ. Doz. Dr. Bernd LÖTSCH

LAbg. Franz PRETTNER

Dipl.-Ing. Thomas STEMBERGER

## 2. Boden und Standort

Prof. Dr. Winfried BLUM

Prof. Dr. Walter LOUB

OFR Dr. Otto MOSER

Rudolf GIERLINGER

Vizepräsident Ök. Rat Alfred WEICHSELBERGER

Dr. Johann ZARL

Dr. Siegfried BLASL

## 3. Pflanzenproduktion

Prof. Dr. Helmut KINZEL

Prof. Dipl.-Ing. Dr. Otto STEINECK

Dr. Wolfgang HOLZNER

- 13 -

Ing. Josef WILLI

Dipl.-Ing. Gerhard PLAKOLM

Prof. Dr. Anton KRAPPENBAUER

Prof. Dr. Hannes MAYER

Josef GEISSLER

Univ. Prof. Dr. Franz WOLKINGER

Dr. LÖTSCH

Ing. Herbert EIPELDAUER

Direktor Dipl.-Ing. Wilhelm HAUPT

Dr. Johann MRAZ

R. ABRAHAM

#### 4. Tierische Produktion

Prof. Dr. Alfred HAIGER

Prof. Dipl.-Ing. Dr. Franz LETTNER

Prof. Dr. Josef LEIBETSEDER

Walter EIBÖCK

Senatsrat Dr. Alfred PSOTA

Univ.-Prof. Dr. Walter SCHLEGER

- 14 -

LAbg. Ök.Rat Franz KURZ

Dir. Dipl.-Ing. Franz SCHLEMMER

Dr. Johann MRAZ

#### 5. Wasserkreislauf

Prof. Dr. Werner BIFFEL

Prof. Dr. Herbert AULITZKY

Prof. Dipl.-Ing. Dr. Siegfried RADLER

Dr. Mathias JUNGWIRTH

Prof. Dr. Harald SUPERSPERG

Univ.-Prof. Dr. Heinz LÖFFLER

Dipl.-Ing. Franz AMON

Univ.-Prof. Dr. Gustav WENDELBERGER

LKR Josef WIESFLECKER

NR. a.D. Hermann LACKNER

Dipl.-Ing. Peter HELM

#### 6. Ökonomik

Prof. Dr. Otto GURTNER

Prof. Dr. Johann KÖTTL

- 15 -

Dr. Günther SCHEER

Dr. Harald GLATZ

Dipl.-Ing. Dr. Heinz KAUPA

Labg. Leo GRESSENBAUER

Sepp AMERSTORFER

Dipl.-Ing. Dr. Alfred FAHRNBERGER

Dkfm. Georg KNOLL

7. Forschung, Entwicklung, Innovation

Prof. Dr. Manfred WELAN

Prof. Dr. Walter STÖHR

Hans GAHLEITNER

Prof. Paul BLAU

Johann MILLENDORFER

Friedrich SOWAK

Dr. Friedrich NOSZEK

Min.Rat Dr. Wilhelm KÜHNELT

Dkfm. Dr. Karl STEINHÖFLER

- 16 -

Die Mitarbeiter an der Enquete Ökologie und Ökonomik erhalten keine Entlohnung; lediglich die außerhalb von Wien wohnenden oder beschäftigten Arbeitskreismitglieder erhalten Reisediäten nach den für Bundesbeamte gültigen Sätzen.

Die einzelnen Arbeitskreise haben ihre Arbeiten bis zum Beginn des Sommers größtenteils abgeschlossen. Im Herbst 1981 wird das Gesamtergebnis in Form einer Broschüre der Öffentlichkeit vorgestellt und bei einem zweitägigen Symposium an der Universität für Bodenkultur im Kreis von Fachleuten diskutiert werden.

Die Ergebnisse der Enquete Ökologie und Ökonomik werden die Ressortpolitik auf absehbare Zeit maßgeblich bestimmen.

ad 11: und 12:

Wenn in den Kommissionen und Beiräten Maßnahmen besprochen werden, deren Verwirklichung Mehraufwendungen nach sich ziehen, werden selbstverständlich auch Überlegungen über deren Finanzierung angestellt.

Der Bundesminister

